

vom Bezirksverbande und Bildung eines eigenen Bezirks betr.

Präsident: Liegen in der Kanzlei aus.

(Nr. 851.) Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 70 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07 Abteilung G Tit. 38 i und r, Landesanstalten betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 852.) Protokollektakt der Ersten Kammer über die vom Gesamtministerium vorgelegte vergleichende Zusammenstellung der Mieterträge aller in staatlichem Besitze befindlichen Gebäude, die ausschließlich oder vorwiegend zu Wohnungszwecken für Beamte und Arbeiter dienen.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 853.) Desgleichen über Kap. 56a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07, Staatliche Schlachtviehversicherung betr.

Präsident: Ebenso.

(Nr. 854.) Desgleichen über Kap. 59 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07, Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig, Kunstgewerbeschule mit Vorschule und Kunstgewerbemuseum zu Dresden, sowie Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 855.) Desgleichen über Kap. 66 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1906/07, Obereichungskommission und Staatseichämter betr.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 856.) Desgleichen, A. die Petition des Sächsischen Landesverbandes des Blauen Kreuzes (Trinkerhilfe) um Gewährung einer jährlichen Staatsbeihilfe von 1000 M. auf 5 Jahre betr., sowie B. die Petition des Allgemeinen Deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus in Bremen und Hamburg um Gewährung einer laufenden jährlichen Unterstützung betr.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation.

(Nr. 857.) Desgleichen über die Petition des Jagdvorstandes Ernst Lehmann in Niedergurig und Genossen, die Abänderung des § 7 des Jagdgesetzes vom 1. Dezember 1864, Größe der Jagdbezirke betr.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 858.) Desgleichen über die Petition des Vereins bevollmächtigter Versicherungsbeamter im Königreiche Sachsen zu Dresden, eine Änderung des Einkommensteuergesetzes betr.

Präsident: Ebenso.

(Nr. 859.) Desgleichen über die Petition des Landwirts Karl Eichhorn in Eisenberg-Moritzburg, Ersatzansprüche seiner Ehefrau an die Eisenbahnverwaltung aus Anlaß des Bahnbaues Radebeul-Radeburg betr.

Präsident: Die Erste Kammer hat die Eingabe als unzulässig erklärt, die Zweite auf sich beruhen gelassen. Aber schon bei dem letzten Landtage haben sich die Kammern dahin geeinigt, daß derartige Abweichungen künftig nicht mehr zum Gegenstande des Vereinigungsverfahrens gemacht werden sollen; infolgedessen ist die Sache zu den Akten zu nehmen.

Für die heutige Sitzung haben sich dringender Geschäfte wegen entschuldigt Herr Sekretär Ahnert, die Herren Abgg. Richter, Schieck, Reinecker. Außerdem ist für heute Herr Abg. Bleyer entschuldigt, da ich denselben gebeten habe, bei der Beisezung unseres heimgegangenen Kollegen Bunde die Kammer zu vertreten.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde des Guts- und Sägewerksbesizers H. Edwin Möckel in Wernesgrün i. B. wegen Versagung der Genehmigung zur Errichtung einer Bleicherei und Appreturanstalt in Wernesgrün i. B.“ (Drucksache Nr. 292.)

Berichterstatter ist Herr Abg. Müller.

Herr Abg. Hartmann hatte vor Eintritt in die Tagesordnung ums Wort gebeten. Ich bitte Sie, sich rechtzeitig beim Sekretär zu melden.

(Abg. Hartmann: Ich habe es vor der Sitzung dem Herrn Sekretär gemeldet!)

Also immer an den Sekretär zur Linken, wenn ich bitten darf! Die Kammer ist doch einverstanden, daß Herr Abg. Hartmann das Wort noch erhält? — Er hat dasselbe.

Abg. Hartmann: Meine Herren! Bei der gestrigen Debatte über Kap. 16 ist von Herrn Abg. Goldstein auf Grund eines ihm zugegangenen Schreibens geäußert worden, daß für die Königl. Generaldirektion gelieferte Wagen der Waggonfabrik vorm. Busch in Baußen schlecht gearbeitet gewesen seien. Ich habe gestern schon in der Debatte bemerkt, daß ich Gelegenheit nehmen würde, auf diesen Punkt noch einmal zu sprechen zu kommen, sobald ich mich über die Angelegenheit orientiert haben würde. Auf meine hierauf bezügliche Anfrage bei der Königl. Staatsregierung ist mir mitgeteilt worden, daß früher wohl Kinderkrankheiten bei genannter Fabrik — dies war der Ausdruck des Herrn Regierungs-